

**Russisch**

**Friedrich-Spee-Gesamtschule**

**Schulinternes Curriculum  
unter  
Berücksichtigung des KLP**

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Die Fachgruppe Russisch an der Friedrich-Spee-Gesamtschule</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben</i>	6
	<i>Russisch als neu einsetzende Fremdsprache Grundkurs</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	9
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	13
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	14
2.4	Lehr- und Lernmittel	22
<b>3.</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>23</b>
<b>4.</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>23</b>

## 1 Die Fachgruppe Russisch an der Friedrich-Spee-Gesamtschule

Die Friedrich-Spee-Gesamtschule liegt im Osten der Stadt Paderborn. Das Fach Russisch wurde im Schuljahr 2009/10 eingeführt, so dass der Bereich Fremdsprachen um ein neues Fach erweitert wurde. Das Fach stößt in der Schülerschaft auf großen Zuspruch: Im Durchschnitt gibt es einen oder auch zwei Russischkurse pro Jahrgang. Es gibt drei Kolleginnen, die das Fach in der Oberstufe vertreten (PreJ, MüIO, Fachvorsitz: GilK).

In der Sek. I werden die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch angeboten, die außer Französisch in der Sek. II als fortgeführte Fremdsprache belegt werden können. Russisch wird in der Oberstufe neben Spanisch als 3. neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten und hat hier seine Bedeutung als Teil der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen an dieser Schule.

Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache. Russisch als 3. Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven.

Das Fach Russisch hat zwar eine kurz Tradition im Fächerkanon der Schule, es muss sich jedoch als kleines Fach besonders um die Schülergunst bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den modernen Fremdsprachen behaupten zu können.

In den neueinsetzenden Russischkursen gibt es vor allem Schülerinnen und Schüler mit herkunftsbedingten Vorkenntnissen, jedoch sind deren Kenntnisse oberflächlich (insbesondere Schriftsprachlichkeit) ausgebildet. Dieser Umstand stellt eine besondere Herausforderung an das Unterrichten in solchen Kursen dar. Ein spezifisches Ziel ist es daher, den SchülerInnen Kompetenzen im Kontext von Sprachreflexion und Sprachsensibilisierung zu vermitteln und bewusst zu machen.

Eine Möglichkeit hierzu bieten zusätzliche außerunterrichtliche Veranstaltungen: Es gibt seit der Einführung des Faches eine langjährige Tradition, dass die SchülerInnen an Wettbewerben wie z. B. der Russischolympiade, am Bundescup „Spielend Russisch lernen“ oder an fächerübergreifenden Projekten (Tag der Offenen Tür) teilzunehmen.

Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule, Informationsbroschüren, die jährliche Fächervorstellung vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II in Klasse 10 und ein spezieller Programmpunkt im Rahmen des Tags der Offenen Tür.

In der Fachkonferenz bzw. unter den drei Kolleginnen besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern und fordern soll: SchülerInnen sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben.

Zur Förderung der mündlichen Sprachkompetenz sollen nach Möglichkeit zusätzlich zu der in der Qualifikationsphase vorgeschriebenen mündlichen Prüfung Prüfungssimulationen bereits in der EF durchgeführt werden.

Für den Fall, dass mehrere Lerngruppen eingerichtet werden, gilt die Vereinbarung, dass pro Jahrgang mindestens eine Klausur parallel geschrieben und in den Jahrgangsstufen parallel gearbeitet wird. Um den SchülerInnen in den meist sehr heterogenen Gruppen gerecht zu werden, sind die Fachlehrkräfte bemüht, in

## Die Fachgruppe Russisch an der Friedrich-Spee-Gesamtschule

Kooperation und Absprachen Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung einzusetzen. Durch kontinuierliche Kommunikation zwischen den Fachkolleginnen sollen Möglichkeiten der Innovation und allgemein verbesserter Unterrichtsmethodik angeregt werden.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen. Diese werden in Kapitel 2.3 dargestellt und erläutert.

Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „Think-pair-share“ soll als eine der methodischen Leitlinien im Russischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen.

Dem Fach Russisch stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. Der Zugang zu OHPs, Computern sowie zum Medienraum stellt keine Probleme dar. In dem Fach wird mit dem Lehrwerk Konechno (1, 2 Russisch als 2. Fremdsprache; 2 Intensivkurs Russisch als 3. Fremdsprache) gearbeitet. Zusätzlich werden den SchülerInnen Arbeitshefte (pro Schuljahr), lehrplangerechte Lektüren sowie aktuelle Materialien aus den russischen Medien zur Verfügung gestellt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

### Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

<b>Neu einsetzend Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> Erste Begegnung mit Russland</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</li> <li>• Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b>                      Schreiben ( Bestellung im Cafe, LB 21 )                      Lesen ( Erfassen von Inhalten auf Photos, Schildern, etc., LB S. 17 )                      Sprachmittlung ( sich vorstellen, z. B. Buch S. 26/ 1 )</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> Alltag in Russland</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</li> <li>• Sprechen, Hören, Lesen</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b>                      Schreiben (Handlungen benennen, Konjugation )                      Lesen ( Fragen zum Stundenplan, Wochentage, LB S. 39 )                      Hörverstehen ( Telefongespräch LB S. 40 )</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> Schule, Beruf, Familie</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</li> <li>• Schreiben, Lesen</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b>                      Schreiben und Hörverstehen: LB 60/ 7 + über Freizeit schreiben                      Leseverstehen: Internetforum ( Privjet, S. 38f. )</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>  <b>Thema:</b> Freizeit und Medien (Freizeitaktivitäten, Kleidung), Moskau: Leben in einer Metropole</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</li> <li>• Sprachmittlung, Sprechen, Hören</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b>                      Schreiben und Leseverstehen: Moskau ( Privjet S. 100 )                      Sprachmittlung: Einkaufen, Wegbeschreibung</p>
<b>Summe EF ca. 120 Stunden</b>	

## Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<b>Neu einsetzend Qualifikationsphase 1</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Ferien ( Aktivitäten, Wetter, russische Schüler in den Sommerferien )</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Sprechen, Lesen, Sprachmittlung</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> Schreiben- und Hörverstehen: LB S. 14 + über eigene Ferien schreiben Leseverstehen: z.B. Annonce über Reise, Ferienbericht ( Leseverstehen evtl. auch integriert )</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Arbeiten, Wohnen und Freizeit in der russischen Region am Beispiel von St. Petersburg und Tula</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Sprechen, Schreiben, Lesen</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 40 Std.</p> <p><b>Mündliche Prüfung als Ersatz für Klausur:</b> 1. Teil: Präsentation der Heimatstadt 2. Teil: Planung eines freien Tages beim Essen mit Austauschschüler/in und Eltern ( Wochenendhaus, Tula, Petersburg )</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Schulalltag, Vorlieben und Vorbilder russischer Jugendlicher</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Sprechen, Schreiben, Hören</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> Schreiben – Leseverstehen: Schule in Russland Sprachmittlung: Einkaufen, Reklametext, Wohnungsbeschreibung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Lebens-/Schulalltag, Vorlieben und Probleme russischer Jugendlicher ( Lektüre )</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Sprechen, Schreiben, Lesen</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> Leseverstehen - Schreiben</p>
<b>Summe Q1 ca. 120 Stunden</b>	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Neu einsetzend Qualifikationsphase 2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Städte am Goldenen Ring: Geschichte und Bedeutung</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Hören, Sprechen, Lesen</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> Schreiben – Leseverstehen Sprachmittlung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen im Spiegel der Literatur</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Lesen, Schreiben</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> Schreiben – Leseverstehen Hörverstehen</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme in Russland und ihre Relevanz für Jugendliche (Bajkal, Transsib)</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung</li> <li>• Text-und Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> Schreiben – Leseverstehen Sprachmittlung</p>	
<b>Summe Q2 ca. 90 Stunden</b>	



## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

#### Thema: Moskau: Leben in einer Metropole

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

#### Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

**Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Informationen zu Moskau und seinen Sehenswürdigkeiten und Transportmitteln erwerben und sich in der Stadt mit Hilfsmitteln orientieren; wichtige russische Feiertage, Feste	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> Soziokulturelles Wissen über die Geschichte und Besonderheiten Moskaus entwickeln und sich deren zentrale Rolle bewusst machen; traditionelle Feste in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung kennenlernen und vergleichen		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der Moskauer hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> Unterrichtsgespräche über Moskau verstehen	<b>Leseverstehen</b> detailliertes Textverständnis; Bedeutung von Hinweisschildern und Wegweisern erschließen	<b>Sprechen</b> über Sehenswürdigkeiten sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zur Wegbeschreibung übernehmen; Informationen zur Stadt geben	<b>Schreiben</b> Informationen zur Stadt notieren; Städteportrait entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren	<b>Sprachmittlung</b> Wegbeschreibungen ins Deutsche bzw. Russische übertragen; Informationen eines Reiseführers global übertragen
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>				
<b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b>				
a) Wortschatz zu Moskaus Sehenswürdigkeiten, Transportmitteln, Wegbeschreibung und elementaren Einkaufssituationen erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten				
b) Verben der Fortbewegung im Präsens, Demonstrativpronomen im Nominativ, Gen., Akkusativ (unbelebt), Präp. Sg, Nom. Pl., Ordnungszahlen lernen und situationsgerecht anwenden; Rektion nach Zahlen/ Preisangaben				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>							
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der Verbformen (Konsonantenverschiebung) ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen; Regeln für die Bildung des Präteritum ableiten und anwenden	Kategorie der Verben der Fortbewegung kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; neue strukturelle Unterschiede bei der Datumsangabe erkennen;							
<b>Text- und Medienkompetenz</b>								
Flyer, Prospekte über die Stadt Moskau und Heimatort; Einladungskarte zum Geburtstag und Glückwunschkarte								
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>								
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;"><b>Leistungsfeststellung</b></td> </tr> <tr> <td>Klausur:</td> </tr> <tr> <td>Schreiben und Leseverstehen: Moskau ( z.B. Privjet S. 100 )</td> </tr> <tr> <td>Sprachmittlung:     Einkaufen     (Verkäufer-Käufer-Gespräch),</td> </tr> <tr> <td>Wegbeschreibung (Tourist erkundigt sich bei einem Moskauer)</td> </tr> </table>	<b>Leistungsfeststellung</b>	Klausur:	Schreiben und Leseverstehen: Moskau ( z.B. Privjet S. 100 )	Sprachmittlung:     Einkaufen     (Verkäufer-Käufer-Gespräch),	Wegbeschreibung (Tourist erkundigt sich bei einem Moskauer)	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben</b></td> </tr> <tr> <td>Historischer Überblick über einige wichtige Ereignisse Russlands und anderer russischsprachiger Länder</td> </tr> </table>	<b>Projektvorhaben</b>	Historischer Überblick über einige wichtige Ereignisse Russlands und anderer russischsprachiger Länder
<b>Leistungsfeststellung</b>								
Klausur:								
Schreiben und Leseverstehen: Moskau ( z.B. Privjet S. 100 )								
Sprachmittlung:     Einkaufen     (Verkäufer-Käufer-Gespräch),								
Wegbeschreibung (Tourist erkundigt sich bei einem Moskauer)								
<b>Projektvorhaben</b>								
Historischer Überblick über einige wichtige Ereignisse Russlands und anderer russischsprachiger Länder								

**Thema: Städte am Goldenen Ring: Geschichte und Bedeutung**  
 Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I  
**Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1**  
 Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

**Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Methodenkompetenz**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>                  Informationen zur Geschichte, zur geographischen Lage und zu Sehenswürdigkeiten in Städten des goldenen Rings erwerben</p>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>                  Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen</p>		<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>                  sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln,                  in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten</p>	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b>                  Ausschnitte aus Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen</p>	<p><b>Leseverstehen</b>                  Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen</p>	<p><b>Sprechen</b>                  über ein Reiseziel und seine Charakteristika im Rahmen eines Vortrages sprechen (Werbung für eine ausgewählte Stadt am Goldenen Ring)</p>	<p><b>Schreiben</b>                  Reisebericht von ausgewähltem Ort entwerfen</p>	<p><b>Sprachmittlung</b>                  z.B. Wegbeschreibung, Reise-Annoncen, Pro und Contra von einem Reiseziel abwägen, z.B. Eltern von einem Reiseziel im Streitgespräch überzeugen</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. einfaches Futur, Steigerung, unregelmäßige Deklination von Substantiven				
<b>Sprachlernkompetenz</b>			<b>Sprachbewusstheit</b>	
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben,	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

	den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
Authentische Materialien (Reklamen, Annoncen); Dokumentationen	
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>	
<b>Leistungsfeststellung</b>	<b>Projektvorhaben</b>
Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit Mediation, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage des Mediationstextes. In der Schreibaufgabe Erstellung z.B. eines Reiseberichts mit Resümee und Kommentar. Schreiben – Leseverstehen Sprachmittlung	ggf. Planung eines (theoretischen) Schüleraustausches

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.

20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.
21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neueinsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

#### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden.

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerrinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

### Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird.

### Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; in fortgesetzten Kursen ersetzt die Facharbeit eventuell eine Klausur.

### Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klassenarbeiten. (Quartalsnote)

## **Klausuren**

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch (für den GKn spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich III). Der Schwerpunkt liegt für die Grundkurs in den Anforderungsbereichen I und II, für den Leistungskurs in den Anforderungsbereichen II und III. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.
- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Russisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.



**Korrektur und Bewertung**

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%)** und **„Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet: **„Kommunikative Textgestaltung“**, **„Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“** und **„Sprachrichtigkeit“** (Lexik, Grammatik, Orthographie).
- „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

**Konkretisierte Kriterien für den an unserer Schule durchgeführten Kurstyp GK<sub>n</sub>**

(Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2.1 im GK<sub>n</sub>)

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p><b>Anzahl: 4 (3)</b>  <b>Verteilung:</b> 2 je Halbjahr                      Dauer: 45 – 100 (140) Minuten                      In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.                      In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p><b>Kompetenzen:</b>                      Grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p><b>Aufgabenformate:</b>                      Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatischer und lexikalischer Kompetenzen.                      Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 70% der Gesamtleistung erreichen.</p>	<p><b>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung</b>                      Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p><b>Bewertungskriterien:</b>                      Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen:                      - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck)                      - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate)                      - Sprachrichtigkeit                      Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt.                      Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<b>zugelassene Hilfsmittel:</b> in der EF keine; ab der Q1.2 Wörterbuch.	

### **Facharbeit (GK/LK fortgesetzt)**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist in russischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Die **Zuordnung der Noten** (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

### **Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten**

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

### **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

### Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

<b>Formen der sonstigen Mitarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht</li><li>▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik</li><li>▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)</li><li>▪ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht</li><li>▪ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten</li><li>▪ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung</li><li>▪ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation)</li><li>▪ Formen der Selbstevaluation (z.B. Portfolio, Selbstkontrolle)</li><li>▪ Präsentationen/Kurzreferate</li><li>▪ Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht).</li></ul>	<b>Bewertungsgrundsätze</b> <p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sprachliche und inhaltliche Korrektheit,</li><li>▪ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,</li><li>▪ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge.</li><li>• Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.</li><li>• Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.</li></ul>
---	---

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

### **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Fach: Russisch

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale\\_Oberstufe.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html)

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Fachgruppe Russisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation Abstimmen der Klausurinhalte und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

#### **Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

